

Frz. Muszgleisener!

Nach dem ich Ihnen Lassetzen sehen wie hartnackig sie alle
 unsere Forderung mit dem letzten Stande des Jahres nicht
 einzuführen. In Folge dessen sehen wir sich nicht anders
 mit dem vollständigsten Theil unserer Angelegenheiten zu befassen,
 und wir sind für Sie gewiss nicht zufrieden, und für Sie noch jetzt
 in dem weitern Theile der Verhandlung stehen, zu dem wir uns nicht
 gesonnen, für Sie auch jetzt, und wir sind auf die Gefahr hin
 persönlich eingestuft, und haben auf uns wieder unsere Angelegenheiten
 Zeit mit Sie bringen, als wir alle zugewonnen sind, und in einem
 Besonderen zu bewegen, die sind Sie jetzt so ziemlich ganz farrne
 gehalten. Auf diejenige Meinung ist nicht weniger unsere Gewissheit,
 Entscheidung für unsern Bescheid "die Anna, die" zu bringen,
 haben, und wir sind auf diejenige Meinung Bescheid mit
 27. d., dass ich mich mit dem bei der Forderung des Jahres
 Nicht mögliches Gewinnen ~~von~~ nur 50 fl. ungenügend ist,
 manfanden vollenden.



Urbach, 30. Okt. 58.

Mit Freundschaft und Hochachtung
 Dr. Johannes Gotsch,
 Direktor der Provinz N. 31.

Wien

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the paper.

Handwritten signature or name at the bottom of the main text block.

Handwritten text at the bottom left, possibly a date or address, including the word "Wien".

Handwritten text at the bottom right, possibly a date or reference number.



1858.

H. Herxich.

Berlin 30. Oct.

27. Dec.

mit 50 Pf



1898.

W. H. H. H.

W. H. H. H.

W. H. H. H.

W. H. H. H.

